

## **Quellenhinweis:**

**sh:z/Nordfriesland Tageblatt/Text und Foto: Dieter Wrege vom 22.06.2013**

## **Barrierefreier Zugang ins Krankenhaus**

### **Lange wurde er gefordert, nun ist er dank der Hilfe vieler Sponsoren und des Fördervereins des Krankenhauses finanziert: der Außenfahrstuhl für das Klinikum Niebüll**

Die barrierefreie Erreichbarkeit des Klinikums Niebüll rückt näher. Der durch Spenden finanzierte Außenfahrstuhl, der die Parkplatz- mit der Eingangsebene verbindet, ist im Rohbau fertig. In Kürze soll der Einbau der Technik folgen, berichtete Karl-Heinz Schmidt, der Vorsitzende des „Fördervereins Kreiskrankenhaus Niebüll“ auf der Mitgliederversammlung.

Das rund 100.000 teure Bauvorhaben, von Patienten und Krankenhausbesuchern lange gefordert, ist voll finanziert. An den Kosten beteiligten sich neben den Firmen, die in letzter Zeit am Klinikum „viel zu tun“ hatten, der AktivRegion, dem KH-Förderverein und privaten Spendern zuletzt auch mehrere Gemeinden wie Bramstedtlund, Stadum, Braderup, Klixbüll, Enge-Sande und Sprakebüll.

Im vergangenen Jahr finanzierte der Förderverein Anschaffungen oder beteiligte sich an Investitionen, die Patienten und Klinik-Personal zugute kommen, mit zusammen 57.330 Euro.

In diesem Jahr sind es die Kostenbeteiligung am Fahrstuhl und der Einrichtung für den „Raum der Stille“. Außerdem will sich der Förderverein an der Anschaffung von Trainingseinrichtungen für die Geriatrie mit einem Betrag von 20.000 Euro beteiligen. „Damit nähern wir uns mit den Kostenbeteiligungen und Anschubfinanzierungen der Millionengrenze“, rechnete der Vorsitzende.

Nach Einrichtung der geriatrischen Abteilung und den umfangreichen Investitionen im Hause sieht der Förderverein das Klinikum Niebüll auf einem guten Weg. „Gleichwohl legen wir unsere Hände nicht in den Schoß“, betonte Schmidt. Er berichtete, dass sich der Förderverein der Protestaktion der schleswig-holsteinischen Krankenhäuser anschließt, die vehement eine Neuordnung der Fallpauschalen fordern. Eine Annäherung an das Bundesniveau würde nach den Worten Schmidts die Gesamtproblematik im Gesundheitswesen zwar nicht lösen. Doch würden wenigstens die Kostensteigerungen aufgefangen.

In der Chirurgie und „Inneren“ hatte es jüngst Änderungen geben. Wie bereits bei der offiziellen Einführung stellten sich die beiden Chefarzte nun auch im Förderverein vor: der Chirurg Dr. Norbert Messerschmidt und der Internist Dr. Dirk Hartwigsen – als Nachfolger von Dr. Jiri Klima und Dr. Kai von Hielmcrone. Auch in der Verwaltungsleitung gab es eine Änderung. An die Stelle von Klaus Blümlung trat Christian Volquardsen.

In Vorstand und Beirat des Fördervereins bleibt alles beim Alten. Kurt-Heinz Jappsen (2. Vorsitzender) wurde ebenso wiedergewählt wie der komplette Beirat. Ein aktueller Wunsch klang zu guter Letzt auch noch an. Das zurzeit außer Betrieb befindliche Bewegungsbad wird im Hause dringend gebraucht. Vereinsschatzmeister Werner Laabs: „Die Kosten für die Instandsetzung übersteigen zwar unsere Möglichkeiten. Doch mit einer Anschubfinanzierung wären wir dabei.“



Der Außenfahrstuhl bekommt bald ein Innenleben. Foto: dew